Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park

Carlsbad Caverns

Wir sind zwar früh da, aber der Parkplatz vor dem Visitor Center der Carlsbad Caverns ist bereits gut gefüllt: Ostersonntag. Vor der Cave Self Guided Tour stehen allerdings bei uns 3 h Internet an, leider ohne Wifi (der gesamte National Park bietet keins, was im Jahre 2018 eher ungewöhnlich ist), sondern mit Handy-Datenvolumen, alles schööööön langsam.

Bei der Self Guided Cave Tour bekommen wir, die 2012 im Dezember in den Carlsbad Caverns mehr oder weniger alleine waren, erst mal Platzangst. Zwar ist bereits der Höhleneingang riesig wie alle nachfolgenden, hochhaushohen Kammern, aber es sind dermaßen viele Menschen rauf und runter unterwegs, dass es im Schlussverkauf in der City auch nicht drängender sein könnte. Die Elevators sind außer Betrieb! Deshalb muss jeder über den Natural Entrance hinein- und wieder herauslaufen. Letzeres stellt die (z.T. deutlich) übergewichtigen und autofahrgewohnten Amerikaner vor ernsthafte Atemprobleme. So kommen wir nur sehr langsam bis zum Big Room voran. Hier aber wird es erstaunlicherweise angenehm leer, sogar Fotos mit langer Belichtungszeit auf dem Stativ sind möglich.

Was sofort auffällt, ist die eigentümliche Düsternis in den riesigen Räumen. Irgendetwas ist anders, wir fragen eine Rangerin. Man habe vor drei Jahren begonnen, die Beleuchtung auf LED umzustellen und habe im vergangenen Dezember die letzte Lampe ausgetauscht. LED ist kühler in der Wirkung und in der Wäremabgabe und unterbindet damit Algenwachstum. Aber wir haben den Eindruck, man hat auch an Lampen gespart, denn weite Partien sind dunkel und selbst Formationen sind nur halb und halb oder nur von einer Seite beleuchtet. HP verzweifelt derart an den Fotos, dass Tanja übernehmen muss, die das Ganze lockerer sieht. Das Licht in Höhlen ist ohnehin immer total verfälscht und immerhin haben wir diesmal ein 12-mm-Objektiv im Gepäck, pefekt für die weiten Dimensionen.

Mit ein paar Höhlen mehr im Erfahrungsschatz als beim Carlsbad-Caverns-Besuch 2012, wagen wir folgendes zu urteilen: Die Formationan sind wirklich gigantisch und riesig. Der Giant Dome ist 19 Meter hoch und wächst seit ca. 500.000 Jahren heran! Solch riesige Colums sind sicher Raritäten.

Aber die Carlsbad Caverns sind ein totes Höhlensystem, bis auf wenige Ausnahmen haben die Formationen lange aufgehört, Calcit anzulagern. Und das sieht man ihnen an, denn sie vergrauen, was ihnen ein angestaubtes Aussehen gibt. In den Caverns of Sonora leben die Formationen, werden täglich mit neuer Fracht versorgt, wodurch sie hell und glänzend aussehen. Schwefelsäure hat die Höhlenkammern geschaffen, große Gesteinsbrocken sind von der Decke gestürzt, so dass ein ziemliches Chaos am Boden herrscht. Uns fehlen als Pendant zu den gigantischen Stalakmiten am Boden große Stalaktiten an der Decke. Hier sind zwar Gruppen flächendecken vorhanden, aber dünn und meist kurz. Vermutlich fallen sie deutlich früher herab und zerschellen, währen die Stalakmiten konstant wachsen können.

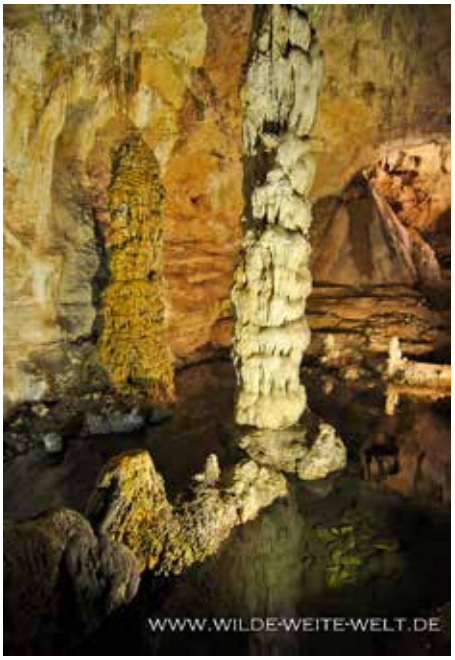
Wir lernen Shelfstone kennen, der entsteht, wenn Flowstow auf eine ruhige Wasseroberfläche stößt, hier schwimmend weiterwächst und Krempen bildet. Sehr schwer bleibt für uns dagegen im Moment die optische Unterscheidung von Gips (Calciumsulfat) und Calcit (Calciumcarbonat), denn beides sieht irgendwie gleich aus... Mal sehen, noch ein paar Höhlen und wir könnens dann vielleicht. Die selten Pearls sehen wir leider nicht, sie entwickeln sich tatsächlich wie Perlen, indem sich um Sandkörner Calcitschichten zu Kugeln ablagern.

Für den abendlichen Batflight können wir uns durchringen, denn es sollen laut Ranger erst rund 1.000 Fledermäuse da sein und die sind in vermutlich drei Sekunden ausgeflogen. Dafür konnten wir kurz die Schwalben im Höhleneingang beobachten, die so lange kreisen, bis sich eine Gruppe bestimmter Größe gefunden hat, dann ein Schlenker und alle entfliegen dem Höhleneingang. Tolle Flugkünstler!

Zum Schluss fragen wir noch nach, ob es denn heute voll war? Nein, sagt der Ranger, der Count von heute beträgt 1651, es gibt Tage mit 4.000 bis 5.000 Besuchern. Na dann gut, dass wir heute am Ostersonntag da waren...

Natural Entrance

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park



Devils Spring: 2012 (links) 2018 (rechts)

2018: Gemischt

2018: Big Room gemischt

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park

2018: Gemischt

2012: Giant & Twin Domes

2018: Giant & Twin Domes

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park

2012 links: Totem Pole & Chandelier

2018 unten: Totem Pole & Chandelier

2018: Top of the Cross

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park

Big Room: 2018 oben und unten rechts - 2012 unten links

2018: Crystal Spring Dome

2018: Painted Grotto

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park

2012: Doll Theater

2018: Doll Theater

2012: Chinese Theater

2018: Chinese Theater

2018: Gemischt

2012: Carlsbad Caverns Kings Palace Tour

2012: Papoose Room

2012: Kings Palace

2012: Green Lake Room

2012: Queens Chamber (oben) & Devils Spring (rechts)

2012: Big Room

Tag 69 - 1.4.18 - Sonntag: Carlsbad Caverns National Park (New Mexico)

Übernachtung & Info

Wir fahren Richtung Sitting Bulls Falls zu den Koordinaten eines eigenen Übernachtungsplatzes aus 2012. Aber siehe da, alle Wege auf die schöne Kiesinsel am Barranqua sind absichtlich zugeschüttet. Aber zuvor gab es einige Stichwege auf BLM-Land, eine davon bereits von RV's belegt. Wir suchen uns eine weit davon entfernte aus und merken erst später, dass wir mitten auf dem Trampelpfad der ansässigen Kühe stehen.

1.4.18, Samstag, Tag 69
Wetter: bewölkt, 18-29 °C
Attraktionen: Carlsbad Caverns Nat. Park
Route: 61 km
Nacht: BLM-Land Dark Canyon Road

Tag 70 - 2.4.18 - Montag: Living Desert Zoo & Gardens - Rattlesnake Spring (Carlsbad Caverns N.P., New Mexico)

Living Desert Zoo

In diesem State Park im Norden der Stadt Carlsbad sind wir Wiederholungstäter. 2012 hatte uns das Konzept zugesagt, Wildtieren hier eine Heimat zu bieten, die aufgrund von Verletzungen in der Natur nicht mehr überlebensfähig sind. Besonders begeistern uns die putzen und immer agilen Präriehunde. Tanja ist begeistert von den Bolson Tortoises, die sich 2012 nicht hatten blicken lassen. Dafür haben sich aber jetzt im April viele andere in den Schatten verkrochen. Wir sehen die dicke Bärin nicht, ebensowenig die mexikanischen Wölfe. Dafür schaut uns die Puma-Dame direkt in die Augen. Es sind kaum Besucher da, die Sonne scheint, die Blicke in die Carlsbad-Ebene sind weit, einfach ein entspannter Spaziergang.

Blick hinab auf Carlsbad

Rattlesnakes (Living Desert Zoo & Gardens)

Bolson Tortoise (oben)

Tag 70 - 2.4.18 - Montag: Living Desert Zoo & Gardens - Rattlesnake Spring (Carlsbad Caverns N.P., New Mexico)

Prairiedogs (Living Desert Zoo & Gardens)

Mountain Lion Lady (Living Desert Zoo & Gardens)

Tag 70 - 2.4.18 - Montag: Living Desert Zoo & Gardens - Rattlesnake Spring (Carlsbad Caverns N.P., New Mexico)

Mountain Lion Lady (Living Desert Zoo & Gardens)

Carlsbad Beach Park

In Carlsbad erledigen wir im Walmart einen Großeinkauf auf Vorrat für die nächsten Tage für 80 $. Dank Wifi können wir mit Tanjas Mutter telefonieren und zum Geburtstag gratulieren, Glück gehabt, denn das Handynetz beginnt bereits, lückig zu werden... Nach der Living Desert gönnen wir uns ein erfrischend kühles Bad im Pecos River im City Park. Genial, wenn eine Stadt ihren Bürgern eine solche Badestelle kostenlos zur Verfügung stellt. Davon kann man in good old germany nur träumen....

Carlsbad Beach Park am Pecos River (County Park)

Spanisch lernen....

Tag 70 - 2.4.18 - Montag: Living Desert Zoo & Gardens - Rattlesnake Spring (Carlsbad Caverns N.P., New Mexico)

Rattlesnake Spring

Die Rattlesnake Spring ist ein separater Teil des Carlsbad Caverns National Parks, der quasi direkt unterhalb des Cavern Visitor Centers in der Ebene liegt. Da wir keine konkreten Infos haben, fahren wir auf gut Glück hin und finden tatsächlich eine intakte Quelle vor. Die Rattlesnake Spring spendet kristallklares Wasser in einen kleinen Teich, der mit Pumpenhäuschen ausgestattet ist. Über einen kleinen Kanal mit Schleusen wird das kostbare Nass auf die Nachbar-Ranches verteilt.

2.4.18, Montag, Tag 70
Wetter: bewölkt, 18-29 °C
Attraktionen: Carlsbad Caverns Nat. Park
Route: 61 km
Nacht: BLM-Land Dark Canyon Road

Rattlesnake Spring (Guadelupe Mountains N.P.)

Übernachtung & Info

Fast direkt gegenüber der Rattlesnake Spring Abzweigung führt eine BLM-Road zu mehreren Stellplätzen in der karg bewachsenen Landschaft. Wir passieren ca. 5 andere Camper und reihen uns als letzte ein, Willys Schnauze in den Wind gestellt, der massiv und konstant weht, unser bislang stürmischter Standplatz. Mal sehen, ob mit Schlag Sonnenuntergang der Zauber aufhört oder ob wir eine windumtoste Nacht verbringen. Nachtrag: Wenig nach Sonnenuntergang lässt der Wind nach, frischt aber

zwischendrin immer wieder auf. Die Yuccas haben es schwer, denn der Wind reißt an

den Stämmen, die hin und her wackeln, und damit sicher auch an den Wurzeln.